SCHOOL-SCOUT.DE

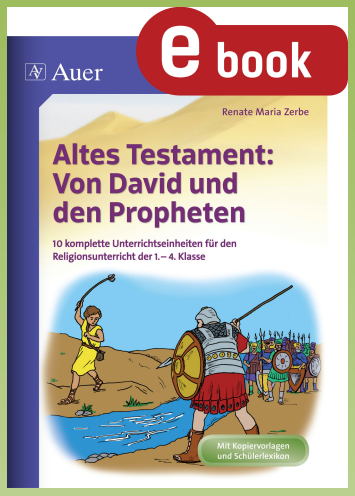
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Altes Testament Von David und den Propheten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Auer

e book

Renate Maria Zerbe

Altes Testament: Von David und den Propheten

10 komplette Unterrichtseinheiten für den Religionsunterricht der 1.– 4. Klasse

Mit Kopiervorlagen und Schülerlexikon

© 2014 Auer Verlag, Donauwörth
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Marion El-Khalafawi, Horneburg
Satz: Fotosatz H. Buck, Kumhausen

ISBN: 978-3-403-37207-3
www.auer-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

Von Propheten lernen *(Am 2–9/Hos 2,10–15;11,5;11,8;14,6/Jer 18–20;24;37–38)* 5
Lehrerinformation. 6
Arbeitsblätter 7

Die Berufung des Samuel *(1 Sam 1–3)*. 15
Lehrerinformation. 16
Arbeitsblätter 17

Samuel salbt David zum König *(1 Sam 16)* 23
Lehrerinformation. 24
Arbeitsblätter 25

David und Goliat *(1 Sam 17,1–58)*. 31
Lehrerinformation. 32
Arbeitsblätter 33

David und Saul *(1 Sam 16,14–23;18–31/2 Sam 2–6)*. 39
Lehrerinformation. 40
Arbeitsblätter 41

König Salomo *(1 Kön 1–10)*. 47
Lehrerinformation. 48
Arbeitsblätter 49

Elija/Elischa *(1 Kön 17–19/2 Kön 2;5)* 55
Lehrerinformation. 56
Arbeitsblätter 57

Jesaja *(Jes 6;38)* 62
Lehrerinformation. 63
Arbeitsblätter 64

Jona *(Jona 1–4)*. 70
Lehrerinformation. 71
Arbeitsblätter 72

Daniel *(Dan 1;2;6)* 76
Lehrerinformation. 77
Arbeitsblätter 78

Anhang

Zusammenfassende Aufgaben 82
Ein kleines Wörterbuch zu den Erzählungen der Bibel aus dem Alten Testament 86

Vorwort

„Ein Prediger ist gut, wenn seine Gemeinde beim Fortgehen nicht sagt: ‚Welch herrliche Predigt!' – sondern: ‚Ich werde etwas tun!'" (Franz von Sales)

Das Alte Testament besteht aus zahlreichen Büchern, die oft nicht leicht zu verstehen sind. In diesem dritten Band der Reihe stehen die Bücher der Geschichte des Volkes Gottes (hier: die Könige Israels) und die Prophetischen Bücher im Vordergrund. Im Laufe von etwa 200 Jahren wurden die Nomadenstämme sesshaft, es entwickelte sich ein Stämmebund und administrative Strukturen. Das Volk Israel wollte genau wie die Völker ringsum einen König. Dies widersprach allerdings ihrem Glauben an Gott als dem König des Volkes Israel. Schließlich entstand in Israel das Königtum unter maßgeblicher Mitwirkung Samuels, der wie ein Richter, aber auch wie ein Prophet handelte. In den teilweise verwirrenden Geschichten der Königszeit geht es um die Erfahrungen der Menschen mit Gott. Angesprochen werden Grunderfahrungen wie Vertrauen und Ungehorsam, aber auch die Entfremdung von Gott. Die Probleme, die thematisiert werden, betreffen nicht nur einzelne Personen, sondern oft das ganze Volk Israel.

Die Propheten des Alten Testaments sind keine Wahrsager, sondern Redner, die im Namen Gottes auftreten. Sie sind Mahner, die auf soziale Ungerechtigkeiten aufmerksam machen, wofür sie zum Teil leidvolle Erfahrungen machen müssen. Sie machen auf die Abkehr des Volkes Israel von Gott aufmerksam und weisen auf die damit einhergehenden Konsequenzen hin, sie treten als Sprachrohr Gottes auf. Treten die Propheten in der Öffentlichkeit auf, geschieht dies meist in spektakulärer Form, um die Menschen auf bestehende Missstände aufmerksam zu machen. Bei den Mächtigen ihrer Zeit sind sie unerwünscht, da sie oft drastische politische Veränderungen einfordern.

Die Propheten verheißen aber auch Heil, Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden für die Zukunft, weswegen ihre Gedanken heute noch von Bedeutung sind. Es sind Träume von einer besseren Welt, die uns in manch schwerer oder auswegloser Lebenssituation Mut machen können. Um die Ungerechtigkeiten in der Welt wissen auch viele Schüler. Durch die Prophetengeschichten werden sie dazu ermuntert, Dinge im Kleinen auf ihre Weise zu verändern.

Die Prophetengeschichten sind in den Lehrplänen der Grundschule in allen Klassenstufen verankert, während die Davidgeschichte meist in der 3./4. Klasse angesprochen wird. In insgesamt zehn Unterrichtseinheiten werden die beiden großen Themenbereiche „Könige" (David, Saul, Salomo) und „Propheten" behandelt. Jedes Kapitel besteht aus einer Lehrerinformation bzw. aus Schülerarbeitsblättern zur weiteren Bearbeitung. Zu jedem Themenschwerpunkt gibt es zudem eine kindgerechte Erzählfassung. Außerdem enthält der Band ein kleines Wörterbuch für die Schüler, welches wichtige Begriffe und Personen aufführt, die in den angesprochenen Erzählungen vorkommen und von zentraler Bedeutung sind.

Dieser Band soll dazu beitragen, dass die Kinder das Gottesverständnis und die Gottesbeziehung weiter vertiefen und verstehen lernen. Anhand der Lebensgeschichte des Königs David erfahren die Schüler, wie widersprüchlich wir Menschen sind. Sie erfahren aber auch, dass wir uns sicher sein können, von Gott gehalten und begleitet zu werden – so, wie David immer wieder Halt in Gott suchte und fand.

„Gott, der mir bisher Gesundheit und seine Gnade geschenkt hat, wird mir auch in Zukunft helfen." (Dominikus Savio)

Renate Maria Zerbe: Altes Testament – Von David und den Propheten
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

Von Propheten lernen
(Am 2–9/Hos 2,10–15;11,5;11,8;14,6/Jer 18–20;24;37–38)

Gott gab seinem Volk Israel das Versprechen, es immer zu beschützen, wenn es sich an seine Gebote hielt. Anhand der Mosesgeschichte hast du erfahren, wie schwer es den Israeliten fiel, gehorsam zu sein. Auch als das Volk Israel im versprochenen Land Kanaan sesshaft wurde, beteten viele Israeliten zu anderen Göttern, sie behandelten die Armen schlecht und achteten die Gebote nicht. Zu dieser Zeit traten Männer und Frauen auf, die man Propheten nennt.

Kannst du dir vorstellen, was die Propheten taten und sagten?

Propheten beobachteten genau, wie ihre Mitmenschen lebten. Sie sprachen Missstände offen an, auch wenn deshalb ihr Leben bedroht war. Sie verkündeten Gottes Willen, in seinem Namen klagten sie Unrecht an, forderten zur Umkehr auf, ermahnten und trösteten. Amos, ein Schafzüchter, sagte zu der Zeit, als die Israeliten in Wohlstand und Frieden lebten: „So spricht der Herr. Er ärgert sich über Israel, denn unschuldige Menschen werden zu Sklaven, Arme werden wegen ein paar Sandalen vor Gericht geschleppt. Sie werden erniedrigt und in den Staub gedrückt, schwache Menschen werden ungerecht behandelt. Ihr könnt nicht mehr Falsch und Richtig unterscheiden. Viele Male habe ich euch gewarnt und Krankheiten über eure Ernten kommen lassen, aber zu mir seid ihr nicht zurückgekehrt. Ich hasse eure Feste und kann eure Feiern nicht ausstehen. Ich will eure Musik und die verlogenen Lobpreisungen nicht hören. Fangt endlich an, gerecht zu handeln. Wenn ihr so weiterlebt, werdet ihr in ein anderes Land verschleppt und alles Feiern nimmt ein Ende.“

Meinst du, das Volk Israel wird sein Verhalten ändern?

Der Prophet Hosea machte darauf aufmerksam, dass sich Israel fremden Göttern zuwandte: „Ihr wollt nicht sehen, dass ich es gewesen bin, der euch Korn, Wein und Öl gab. Mit Gold und Silber habe ich Israel überhäuft und ihr trugt es zu Baal. Darum nehme ich alles wieder an mich. Alles Gepflanzte lasse ich vernichten. So bestrafe ich euch dafür, dass ihr mich vergessen habt. Zur Strafe werden die Assyrer über euch herrschen, aber ich werde euch nicht im Stich lassen. Wenn ihr umkehrt, wird Israel wie eine Blume blühen.“

Einige Zeit später wurde das Nordreich von den Assyrern erobert und das Volk Israel wurde verschleppt. Der Prophet Jeremia wurde von Gott geschickt, um das Südreich Juda zu warnen: „Ihr habt falsche Götter angebetet und Unschuldige getötet. Jetzt wird euch Gott bestrafen. Er wird das Volk zerschmettern, wie ich diesen Tonkrug zerschlage.“ Die Menge wurde zornig auf ihn und forderte seine Bestrafung.

Was machen die Israeliten wohl mit Jeremia?

Jeremia wurde geschlagen und in Ketten gelegt. Bald jedoch erfüllten sich seine Prophezeiungen, denn der babylonische König Nebukadnezzar besiegte Juda und brachte viele Menschen als Gefangene nach Babylon. Jerusalem verschonte er. So dachten die Zurückgebliebenen, sie bräuchten Gott weiterhin nicht zu achten. Jeremia warnte sie erneut, doch sie machten sich über ihn lustig und steckten ihn ins Gefängnis. Schließlich besiegte Nebukadnezzar auch Jerusalem und verschleppte das Volk nach Babylonien.

Wie fühlte sich das Volk, nachdem es auf Gottes Warnungen nicht reagiert hatte?

Die Israeliten klagten und weinten. Sie versuchten, Gott zu achten und ihm zu gehorchen. Jeremia machte ihnen Hoffnung auf eine bessere Zeit und auf die Heimkehr nach Israel.

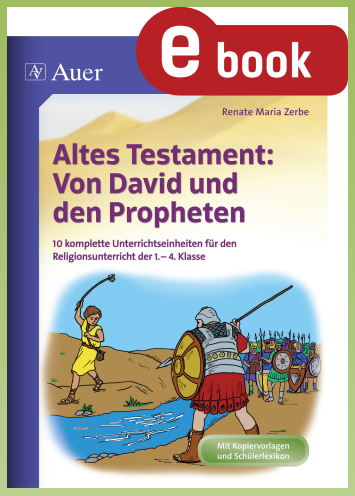
Renate Maria Zerbe: Altes Testament – Von David und den Propheten
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Altes Testament Von David und den Propheten

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de